



In der Konditorei Biedenweg gab es zu den literarischen Leckerbissen auch kulinarische Köstlichkeiten nach Rezepten aus DDR-Zeiten. Foto: T. Hönemann

Aktionstag präsentiert literarische Leckerbissen in der Wolgaster Altstadt

Mit Schneewittchen-Torte und Trabi für Lese-Kultur

Wolgast (AK/tnt). Lesekultur in der modernen Medienwelt lebendig halten – das ist das Ziel der Aktion „Eine Stadt liest ein Buch“, die am Sonnabend erstmals auch in Wolgast in die Innenstadt lockte. In einem anregenden Ambiente mit vielfältigen Lese-situationen und -stationen konnten die Besucher Lese-eindrücke mit unterschiedlichen Gesprächspartnern austauschen und natürlich auch selbst zum Buch greifen.

Zugreifen war aber auch im Café Biedenweg angesagt, denn dort sorgten Kalter Hund, Schneewittchen- und Selterswasserkuchen, Rondo Melange oder heiße Schokolade für lukullischen Genuss. Natürlich hatte auch dies einen literarischen Hintergrund: Event-Koch Alexander Som-

merfeldt und Vorleserin Anne-rose Villwock sorgten mit Anekdoten und Passagen aus Jutta Voigts Buch „Der Geschmack des Osten - Vom Essen, Trinken und Leben in der DDR“ für die literarischen Leckerlis. Dazu durften interessierte Besucher ihren DDR-Kuchen backen. Am Ende kürten die Teilnehmer den Schneewittchenkuchen von Ute Wehling und Heike Kullak zum Sieger.

Nur wenige Meter entfernt, in der Buchhandlung Henze, saß Barbara Pluschke im knallgelben Trabi und informierte die aufmerksamen Zuhörer über Kader- und Dienstbesuche im Westen. Eher zufällig gelangten Tobias Kirchner und Robert Giesler zum Rathausplatz der Peenestadt. Dort wurden die Berliner Pedalritter von Li-

teratur-Slapstick-Putzfrau Ilona alias Constanze Debus von SommerhausEvents komödiantisch begrüßt.

Im Spielzeuggeschäft von Michael Plachta begeisterte die dreijährige Priscilla und ihre Mutti Sylvia Eschenauer eine Froschgeschichte. Während der abschließenden Lese- und Literaturshow im Ratssaal widmeten sich die Schauspielerin Marjam Azemoun und Erzähler Frank Sommer den besten Autoren und ihren Büchern aus DDR-Zeiten. Sie spannten einen Bogen von Christa Wolf, Stephan Heym und Christoph Hein über Inge Müller, Peter Ensikat, Maxi Wander und Ulrich Plenzdorf bis hin zu Thomas Brussig mit „Sonnenallee“, Jana Hensel mit „Zonenkinder“ und Uwe Tellkamp „Der Turm“.